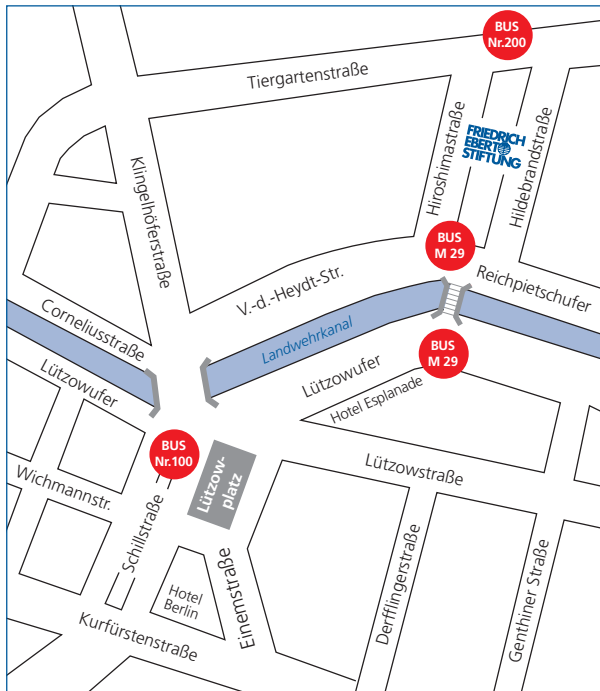


Veranstaltungsort

Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17 · 10785 Berlin-Tiergarten
Telefon: 030 26 935-6



Fahrverbindungen

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9
bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100

Bitte melden Sie sich verbindlich auf beiliegender Antwortkarte an.

Verantwortlich

Für die Friedrich-Ebert-Stiftung: Dr. Irina Mohr
Für den Willy-Brandt-Kreis: Dr. Hans Misselwitz

Organisation

Gaby Rotthaus
Forum Berlin
Fon: 030-26 935-7311
Fax: 030-26 935-9240
E-mail: forum.gr@fes.de

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.

Einladung

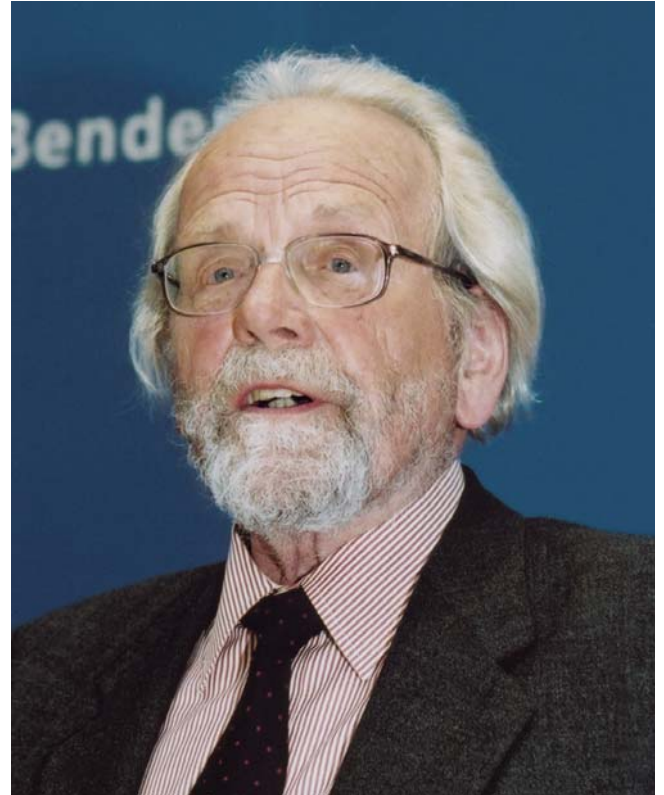


Foto: Joachim Liebe

**„Ohne Mühe geht es nicht.
Die Zeit heilt nicht alle Wunden.“**
**Symposium zum Gedenken
an Peter Bender**

**Donnerstag, 8. Oktober 2009
14.00 Uhr**

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Forum Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Ohne Mühe geht es nicht. Die Zeit heilt nicht alle Wunden“ - dieses Zitat stammt aus einer Rede Peter Benders zu den deutsch-polnischen Beziehungen, die er im Jahre 2004 hielt. Als Leitgedanke könnte es sich auch durch das Werk des großen Historikers und Publizisten ziehen, der sich wie kein anderer der Mühe unterzogen hat, auf dem Boden der Geschichte stehend, für politische und menschliche Verständigung zu werben.

Peter Bender, der uns seit seinem Tod im Jahre 2008 unendlich fehlt, besaß eine Methode des Denkens und Schreibens, die wir ergründen, der wir uns vergewissern und deren Grundgedanken wir in die Zukunft verlängern wollen. Am Beispiel der deutsch-deutschen Beziehungen und der deutsch-polnischen Verständigung, für die sich Peter Bender besonders eingesetzt hat, wollen wir uns fragen, wie wir in seinem Sinne denken, handeln und reden können. Was ist zu tun? Wo liegen Gefahren? Wie können wir den deutsch-deutschen Dialog von seinen Missverständnissen befreien, und worauf können Deutsche und Polen ihr Gespräch gründen?

Für eine friedliche Zukunft, in der gegenseitige Anerkennung zu fruchtbaren Beziehungen führt, wollen wir uns beim Symposium zum Gedenken an Peter Bender den Mühen des Dialogs zuwenden.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

„Ohne Mühe geht es nicht. Die Zeit heilt nicht alle Wunden.“ Symposium zum Gedenken an Peter Bender

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung
in Zusammenarbeit mit dem Willy-Brandt-Kreis

am 8. Oktober 2009
im Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17 in 10785 Berlin

Tagungsmoderation: **Gunter Hofmann**, Die ZEIT

- 14.00 Uhr Begrüßung
Dr. Roland Schmidt
Geschäftsführer der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Dr. Friedrich Schorlemmer**
Vorsitzender des Willy-Brandt-Kreises
- 14.30 Uhr **Würdigung: Peter Bender (1923 - 2008)**
- Dolmetscher zwischen Ost und West
Prof. Egon Bahr
Bundesminister a.D.
- Deutsch-Polnischer Brückenschlag
S.E. Marek Prawda
Botschafter
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Ausblick: Gegenseitige Anerkennung
und gleiche Augenhöhe**
- ... zwischen Ost und West in Deutschland
- **Annett Gröschner**
Schriftstellerin, Berlin
 - **Tanja Dückers**
Schriftstellerin, Berlin
 - **Prof. Dr. Rolf Reissig**
Sozialwissenschaftler, Berlin
- ... in den deutsch-polnischen Beziehungen
- **Adam Krzeminski**
Publizist, Warschau
 - **Prof. Dr. Gert Weisskirchen, MdB**
Außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
 - **Dr. Friedrich Schorlemmer**
Vorsitzender Willy-Brandt-Kreis
- 18.30 Uhr Ausklang bei Imbiss und einem Glas Wein

Anmeldung

- Ich nehme teil.
- Ich melde zusätzlich folgende Personen zu der genannten Veranstaltung an:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

e-mail:

Datum und Unterschrift:



8. Oktober 2009, 14.00 Uhr
**„Ohne Mühe geht es nicht.
Die Zeit heilt nicht alle Wunden.“**
Symposium zum Gedenken an Peter Bender

Friedrich-Ebert-Stiftung · Hiroshimastraße 17 · 10785 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Anmeldung genügt es,

wenn Sie uns diese Karte unterschrieben

zurücksenden oder die Rückseite faxen.

Sollten wir nichts von Ihnen hören, betrachten

wir Ihr Schweigen als Absage.

Unsere Faxnummer: **030 / 269 35 - 92 40**

Diese Karte ist für den Versand im Fenster-

briefumschlag vorbereitet.

Antwort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin